

Ernteumzug



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 3

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 115 • Dezember 2024



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

Finanzlage 2024 der Gemeinde im Plan

1,2 Mio. Darlehen aufgenommen – Haushaltsentwurf 2025 erst im neuen Jahr

Im Großen und Ganzen stellt sich die Finanzlage der Gemeinde im laufenden Jahr planmäßig dar, so die Bürgermeisterin in ihrem mündlichen Bericht im Ausschuss für Finanzen und Gemeindeentwicklung am 21. November. In der am 13. November erstellten Informationsvorlage der Verwaltung hieß es noch, dass das Jahresergebnis voraussichtlich schlechter als geplant ausfallen würde.

Zwischenzeitlich rechnet die Bürgermeisterin doch noch mit Gewerbesteuererinnahmen von 9,55 Mio. Euro. Mindereinnahmen in anderen Haushaltspunkten ließen sich mit einer Zahlung von 800.000 Euro Finanzausgleichszulage, der Verschiebung von einer Vielzahl von Investitionen (ca. 1 Mio. Euro) sowie einer Darlehensaufnahme von 1,2 Mio. Euro ausgleichen und für einen ausgeglichenen Haushalt sorgen, konstatiert die Verwaltungschefin.

In einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD, FDP, Die Grünen und UWL vom 8. September wurden neben weiteren Fragen eine Berichterstattung über die Kosten für das überaus gut gelaufene Drachenfest 2024 erbeten. Der Kostenrahmen von 80.000 Euro wurde eingehalten. Für das Drachenfest 2025 bittet die veranstaltende BEGU um einen

Ansatz von 90.000 Euro.

Mit der Beratung des Haushalts 2025 wird der Gemeinderat erst im nächsten Jahr beginnen. Im Januar sind erste Termine vorgesehen. Die Verwaltung rechnet mit der Vorlage eines ersten Haushaltsentwurfs bis Ende Dezember.

Zur Beschlussfassung des Grundsteuer-Hebesatzes nach der Grundsteuerreform ist ein Bericht an anderer Stelle in dieser Ausgabe abgedruckt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Vergangenheit an gehört in wenigen Tagen das Jahr 2024 und jedem von uns bleiben positive und negative Erlebnisse.

Der Vergangenheit schon jetzt an gehört die Berliner Ampel und allgemein sind die Bürger froh darüber. Die Arbeit der drei politisch unterschiedlich aufgestellten Parteien, deren Kompromissfähigkeit zwischenzeitlich aufgebraucht war, hat jetzt ein unwürdiges Ende gefunden. Ergebnis: vorzeitige Neuwahlen.

Vereinzelte Stimmen behaupten, das ähnelt doch ein bisschen der Arbeit im örtlichen Gemeinderat. Lässt sich nur bedingt nachvollziehen!

Ja, gegenüber früherer Jahre war man eine andere kommunalpolitische Gesprächskultur gewohnt. Der Vergleich Berliner Ampel zur Arbeit des Gemeinderats hinkt und ist so nicht zu sehen, meint ...

... die **Blickpunkt**-Redaktion

Aus dem Inhalt

Schöne's Kolumne	Seite 2
Straßenbeleuchtung	Seite 3
Apothek im Ort	Seite 4
Grundsteuer-Hebesatz	Seite 5
Zuständigkeit	Seite 6



Luftbildaufnahme des im Bau befindlichen Agri-PV-Parks auf einer Fläche von 18 ha im Ortsteil Butzhausen vom Energiewirt Henning Kruse (Bericht siehe auf Seite 5).

Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Auch 2025 wird die FDP-Ratsfraktion monatlich öffentlich tagen und den Bürgern die Möglichkeit anbieten, Gespräche mit den Mandatsträgern zu führen, Probleme anzusprechen, Anregungen und Wünsche vorzutragen. Im Januar findet die Sitzung am Dienstag, dem 7. Januar, ab 19.30 Uhr im Rathaus in Lemwerder statt.

Fahrradmarkt am 5. April 2025

Ihren alljährlichen Fahrradmarkt veranstalten die örtlichen Liberalen auch in 2025. Der Termin steht jetzt fest: Am Sonnabend, dem 5. April, wird der Rathausplatz in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr eine Fahrradhandelszone werden.

Landesvorstandsmitglied

Wiedergewählt als stellvertretender Landesvorsitzender wurde Harald Schöne, örtlicher FDP-Funktionsträger, in den Vorstand der niedersächsischen Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker. Dem Vorstand gehört er fast 25 Jahre in verschiedenen Positionen an.

Neuer Klimamanager

Mit Antonius Meyer (61) aus Goldenstedt hat die Gemeinde einen neuen Klimamanager gewinnen können. Meyer war zuvor ein Jahr als Klimamanager in Kirchlengern (NRW) tätig.

Die örtliche FDP wünscht allen Lesern frohe Weihnachten sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025!



„Der Blickpunkt-Spruch“

Nichts auf der Welt ist so mächtig wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.

Schöne's Kolumne: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“

An dieser Stelle werde ich mich zukünftig als langjähriges Ratsmitglied regelmäßig zur Kommunalpolitik zu Wort melden.

Bis vor einiger Zeit war für die Ratsvertreter der Donnerstag nach einem festgelegten Sitzungsplan immer Sitzungstag. Wöchentlich! Im Jahresverlauf stellte die Bürgermeisterin den Tagungsrythmus auf 14 Tage mit der Begründung eines effektiveren Verwaltungsablaufs um.

Der Gemeinderat wurde vor vollendete Tatsachen gestellt. Ich hätte es begrüßt, wenn sich die Bürgermeisterin vorab ein Meinungsbild bei den Ratsmitgliedern eingeholt hätte. Es wäre ein gutes Zeichen im Rahmen einer der vielfach zitierten Zusammenarbeit gewesen.

Nicht ohne Widerspruch fand sich der Rat damit ab, wohlweislich mit dem Gedanken, dass das bei der Vielzahl der großen Aufgaben und Probleme auf Dauer nicht funktionieren kann.

Und es zeigt sich schon: Sitzungstage über drei Stunden bis über 22 Uhr hinaus werden zur Regel und sind damit grenzwertig. Unmut macht sich bei den Ratskollegen und auch bei mir breit.

Ich hoffe, vielleicht kommt die Einsicht in der Verwaltung und das Rad wird zurückgedreht. Wie heißt es noch gleich: „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“



Sie erreichen mich unter schoene-fdp@t-online.de

Mit b:rainTank Wasser clever speichern

Die Leader-Regionen Vechta und „Wesermarsch in Bewegung“ haben im Rahmen des Kooperationsprojekts „SmartWaterTank“ die Entwicklung eines Prototyps für ein intelligentes Regenwassermanagement gefördert. Der daraus entwickelte *b:rainTank* wurde in Zusammenarbeit mit dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) entwickelt. Der *b:rainTank* ist eine innovative Steuerungseinheit für Zisternen, aber auch für die Regentonne, die über eine App automatisch gesteuert wird, um Regenwasser effizient zu managen und Entwässerungssysteme bei Starkregen zu entlasten.

„Die Idee finde ich gut“, so Ratsherr Jörg Bade von der FDP-Fraktion. „Es

bleibt abzuwarten, inwieweit Bürger daran Interesse haben, sich den etwa 200 Euro teuren Selbstbausatz anschaffen“. Eine ausführliche Vorstellung des Projekts findet man in einem Video unter dem Link:

<https://youtu.be/Cqy-7alv0ZY>

Interessierende Schulen sind eingeladen, das Projekt im Rahmen von Technik-AGs oder Unterrichtseinheiten zu nutzen, um das Bewusstsein für nachhaltiges Wassermanagement zu stärken.

Auch für naturnahe Regenrückhaltebecken bietet der *b:rainTank* Vorteile, da die Entleerung flexibel gesteuert werden kann, um damit den ökologischen Wert der Becken zu erhalten. (JB)

Der Klima-Tipp

Rund um den Kühlschränk

Sparen an unnötigem Energieverbrauch! Sind die Gummidichtungen am Kühlschrank wirklich dicht? Zum Überprüfen der Tipp: Taschenlampe in den Kühlschrank legen. Falls Licht durchscheint, sollte die Dichtung ausgetauscht werden.

Regelmäßiges Abtauen spart Energie. Ab einer Eisschicht mit einer Dicke von einem Zentimeter verursacht unnötige Energiekosten. Kühlschrank nicht zu kalt einstellen. Temperaturen von +7 Grad sind für Speisen optimal.

Gekochte Speisen vor Aufbewahrung im Kühlschrank gut abkühlen lassen und erst dann in den Kühlschrank legen.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de
www.instagram.com/fdp_lemwerder

Redaktion: Harald Schöne
Berichtersteller: Jörg Bade (JB)
Fotos: u.a. Thorben Schöne, Martin Deter, Harald Schöne, Kruse Energie, Annette Giesler

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 26.11.2024

Zukunftsweisende Straßenbeleuchtung in der Eschhofsiedlung Umsetzung in zwei Schritte – Straßenausbau beginnt in 2025

Die Eschhofsiedlung wird im Rahmen der bevorstehenden Straßensanierung zur Modellregion für innovative Straßenbeleuchtung. Mit dieser Modernisierung im Ort wird ein Standard zum Ende der Bauphase gesetzt werden, der sowohl den Komfort der Bewohner erhöht als auch deutliche Energieeinsparungen ermöglicht.



Dafür tritt die FDP-Fraktion seit zwei Jahren ein, dank der kontinuierlichen Bemühungen namentlich von Ratsmitglied Jörg Bade (parteilos), der seit 2023 auf die gesetzlichen Anforderungen des kommunalen Energiemanagements und die Möglichkeiten moderner, digitaler Beleuchtungstechnik hinweist, steht die Modernisierung im Fokus. Seit langem bemängeln BürgerInnen die vollständige Abschaltung der Stra-

ßenbeleuchtung in den Nebenstraßen ab Mitternacht, insbesondere in den Wintermonaten.

Im ersten Schritt wird es zunächst eine Ausleuchtung mit LED-Leuchten geben, im zweiten Schritt ist dann die Aufrüstung mit modernster Technik vorgesehen. Das neue, intelligente Beleuchtungskonzept sorgt künftig für eine Grundbeleuchtung, die je nach Bedarf angepasst wird. Moderne Sensoren erkennen Bewegungen und verstärken automatisch die Beleuchtung, wodurch dunkle Straßen der Vergangenheit angehören.

Technisch bietet das Projekt weitere Vorteile und trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Fachbereichsleiter Dennis Paack, zuständiger Rathausmitarbeiter, hat bereits Fachfirmen kontaktiert, um die Straßenbeleuchtung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zukünftig können die Lebensdauer der Leuchtmittel sowie mögliche Ausfälle zentral überwacht werden. Das ermöglicht eine gezielte und präventive Wartung. Dadurch sinken die Instandhaltungskosten. Die Gemeinde wird dadurch finanziell entlastet. Zusätzlich lässt sich der Energieverbrauch automatisch erfassen und in ein Energiemanagementsystem integrieren.

Das Projekt trägt zur Steigerung der Lebensqualität der Bürger bei und könnte als Vorzeigeprojekt eine Vorbildfunktion für andere Kommunen einnehmen. (JB)

Drachenfest 2024

Das war eines der bestbesuchten Drachenfeste, die es je in Lemwerder gab, so der Leiter der Begegnungsstätte, Timo von der Berg.



Das BEGU-Team organisierte das zweieinhalb tägige Festival. Einige zehntausende Besucher fanden bei freiem Eintritt und bestem Wetter den Weg zum Ritzenbüteler Sand.

Das umfangreiche Programm mit Spielen, Kultur mit Musik und Artistik bot für die ganze Familie und allen Altersgruppen etwas, letztlich nicht nur zahlreichen farbenprächtigen Drachen am Himmel über Lemwerder. Das geänderte Konzept hin zu einem Familienfest ist voll aufgegangen, freute sich von der Berg.

Als Resümee ist festzustellen: „Einmal mehr Werbung für die Gemeinde Lemwerder.“

Altenescher Ernteumzug

Der traditionelle Altenescher Ernteumzug wurde wieder zu einem vollen Erfolg. 27 geschmückte Wagen und Fußgruppen beteiligten sich am 21. Ernteumzug, der vom Heimatverein Altenesch (federführend vom Vorstandsteam Martin Rethorn und Uwe Dänekas) organisiert wurde.

Die große Beteiligung der Straßenanwohner in den Ortsteilen Deichshausen-Süd, Tecklenburg, Süderbrook und Braake machte es zu einem Erlebnis für die Umzugsteilnehmer und Bürger. Viele Bürger aus der gesamten Gemeinde säumten die Straßenränder, die sich den alle zwei Jahre stattfindenden Ernteumzug nicht entgehen lassen wollten. Mit einem Bonbon-Regen wurde die zahlreichen Kinder beglückt.



Bleibt zu hoffen, dass es in 2026 wieder heißt: „Auf zum Ernteumzug nach Altenesch!“

Eisstockschießen

Eisstockschießen im Sommer in unserer Region? Ja, das ist möglich! Die örtliche FDP setzte mit Mitgliedern und Freunden Ende August das Sportvergnügen auf der Eisstockbahn in Brake um. Stand der Spaß zwar im Vordergrund, so entwickelten die vier Vierer-Teams ein Ehrgeiz mit einem Ringen um jeden Punkt.



Frauenpower bewies mit überzeugendem Teamgeist Christina, Anna, Karen und Ulli. Die reine Frauenmannschaft landete auf Platz 2 und brachte die anderen von Männern dominierten Teams zum Staunen.

Habe nicht gewusst, dass es diese Möglichkeit in unserer Region gibt, so eine Teilnehmerin, die als Gast der Freidemokraten zum ersten Mal dabei war, aber nicht zum letzten Mal.

FDP: Wichtig, eine Apotheke im Ort zu haben



Das Thema "Apotheken" stand ganz im Mittelpunkt der jüngsten öffentlichen FDP-Fraktionssitzung, zu der die Liberalen den örtlichen Apotheker Dr. Carsten Dähnhardt als Referenten gewinnen konnten.

Die wichtigste Feststellung der Freidemokraten war: in Lemwerder kann man sich glücklich schätzen, noch eine leistungsfähige Apotheke vor Ort zu haben. Bei dem

Apotheken-Sterben ist das in manchen ländlichen Regionen längst nicht mehr der Fall.

Man muss zwingend mit der Entwicklung gehen, so der innovative Lemwerderaner Apotheker, und spricht dabei auch die Einführung des E-Rezeptes an. Die Online-Versandapotheken und die Bürokratisierung stellen weitere Herausforderungen vor Ort dar. Das seit über 10 Jahren unveränderte Apothekenhonorar bei Arzneimittelausgaben sorgt bei steigenden Kosten für Probleme.

In seinem Referat machte Dähnhardt den Vorteil der Apotheke vor Ort mit der Sofortversorgung und Beratungsleistungen, die von den Kunden sehr geschätzt werden, deutlich. Das kann kein Online-Anbieter leisten.

Die Zufriedenheit mit der örtlichen Apotheke, der freundlichen und kompetenten Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde in der Diskussion mehr als deutlich. Auch wurde der Service des Bringdienstes von Medikamenten lobend herausgestellt.

Impuls Impulse!

Die zweite „Impuls“-Ausgabe vom September enthielt zahlreiche Anregungen und Impulse, jedoch auch einige fehlerhafte Darstellungen, deren vollständige Richtigstellung hier den Rahmen sprengen würde. Vor diesem Hintergrund beschritt die FDP-Fraktion den Weg und führte ein Gespräch mit den Impuls-Verantwortlichen, um auf die unzutreffenden Informationen hinzuweisen und notwendige Klärstellung vorzunehmen. Ein durchaus konstruktiver Dialog, so die Freidemokraten.

Die FDP-Fraktion weist in diesem Zusammenhang auf ihre monatlichen öffentlichen Sitzung hin und lädt interessierte Bürger dazu ein. Im direkten Dialog lassen sich aktuelle kommunalpolitische Themen diskutieren sowie Anregungen und Wünsche vortragen. Der nächste Sitzungstermin ist Dienstag, 7. Januar 2025, im Rathaus in Lemwerder.

Die „14“

Vereinzelt ist bei der Berichterstattung aus dem Gemeinderat von den „14“ zu lesen. Vermehrt jetzt in der Publikation „Impuls“. Was verbirgt sich dahinter?

Es sind die 14 Fraktionsmitglieder von der SPD (6), DieGrünen (3), der FDP (3) und der UWL (2), in der Summe 14. Sie werden teilweise auch als „bunte Truppe“ bezeichnet. Dabei handelt es sich um vier eigenständige Fraktionen, die sich unregelmäßig zu informellen Gesprächen treffen. Bei übereinstimmenden Meinungen kommt es aus diesen Treffen gelegentlich zu gemeinsamen Anträgen, die in den Gemeinderat eingebracht werden.

Die Unabhängigkeit der einzelnen Fraktionen ist für alle Beteiligten von hoher Bedeutung. Von der Möglichkeit einer formellen Gruppenbildung, verbunden mit größerem Einfluss im Gemeinderat, wird verzichtet.

Vorlesetag

Für den örtlichen FDP-Vorsitzenden Harald Schöne ist die Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag ein fester Termin. Der fand in diesem Jahr am 15. November unter dem Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ statt.



So besuchte der Liberale (Bild) die KITA Bardewisch und die kommunale KITA in Lemwerder und erfreute die Kinder mit einer Bilder Geschichte an dem Vorlesetag.

Die Aktion „bundesweiter Vorlesetag“ gab es in diesem Jahr zum dritten Mal.

Komfortables Pensionshaus für Mitarbeiter



Bei einem Rundgang in der Einrichtung wurden auch Zimmer in Augenschein genommen. Auf dem Bild von links: Firmenberater Matthias Müller, FDP-Abgeordneter Christian Dürr (MdB) und Geschäftsführer Sami Ntougkiantzi.

Ein Pensionshaus für Mitarbeiter, die für das Unternehmen Montanos auf der Lürssen-Werft und bei Abeking und Rasmussen arbeiten. Ein beeindrucktes Konzept der Zentaur GmbH, so der Vorsitzende der FDP-Bundestagfraktion Christian Dürr, bei dem Besuch auf Einladung der örtlichen FDP.

Die Bremerhavener Firma hat das große Wohnobjekt der ehemaligen Gärtnerei Hanning aufwendig zu einer Mitarbeiter-Pension mit Wohlfühlcharakter umgebaut. Unser Anspruch ist es, unseren Mitarbeitern, die weitgehend aus Griechenland kommen, gute Lebensbedingungen mit einer komfortablen Unterbringung bis hin zu einer Rundum-Versorgung zu bieten und damit motivierte Mitarbeiter zu haben, so Montanos-Geschäftsführer Sami Ntougkiantzi.

Es ist ein Pilotprojekt mit Vorbildcharakter, so FDP-Vorsitzender Harald Schöne.

ADAC Fahrsicherheitszentrum kommt nicht

Der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) Weser-Ems hat seine Pläne für ein Fahrsicherheitszentrum in Lemwerder auf dem Gewerbegebiet Aero Mare aufgegeben.

An Gründen führt der ADAC an, dass die Fläche im Gewerbegebiet (Grafik) nicht ausreichend ist und Gespräche mit anliegenden Grundstückseigentümern für weitere Flächen ergebnislos geblieben sind.

Ein Ausschlag war auch die ablehnende Haltung in einer letzten Ausschussberatung von Anwohnern

und einem Großteil der Ratsmitglieder.



Dazu gehörten auch die FDP-Ratsmitglieder, die auf der Aero-Mare-Fläche Gewerbesteuer zahlende mittelständische Betriebe angesiedelt sehen möchten. Auch den Argumenten der Anwohner schließt sich die FDP an, die diese nachvollziehen können.

Die Betriebsnutzungszeit an sieben Tagen in der Woche von 8 bis 22 Uhr und die Schaffung von nur wenigen Arbeitsplätzen sind weitere Aspekte, mit denen die Freidemokraten ihre ablehnende Haltung gegenüber der Entscheidung begründen.

Grundsteuer-Hebesatz bleibt bei 370 Punkte

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben nach der Grundsteuerreform muss jede Gemeinde ihre Hebesätze für die Grundsteuer ab 2025 neu beschließen.

Das Ergebnis der Grundsteuerreform mit der Anpassung der Grundsteuermessbeträge (Aufgabe des Finanzamtes) wirkt sich für die Bürger mit Änderung der zu zahlenden Grundsteuer aus. Dabei kommt es teilweise zu einer höheren aber auch niedrigen Steuerlast.

In verschiedenen Publikationen heißt es, dass sich die Gemeinde

in Summe nicht bereichern und den neuen Steuersatz „aufkommensneutral“ festlegen soll. Eine Verpflichtung dazu gibt es aber nicht und lässt Entscheidungsspielraum für die Politik vor Ort zu.

Einer Berechnung der Verwaltung ist ein aufkommensneutraler Steuersatz mit einer Reduzierung des Hebesatzes von 340 Punkten zu erreichen. Das bedeutet eine Absenkung um rund 9 % von 370 auf 340 Punkte. Die Verwaltung schlug der Politik eine Neufestsetzung auf 340 Punkte vor. Bei einem gleichbleibenden Steuer-

satz von 370 Punkte erhält die Gemeinde nach aktueller Berechnung 112.000 Euro mehr an Steuereinnahmen. Im Fachausschuss gab es dazu eine rege Diskussion mit Austausch der unterschiedlichen Positionen.

Unterschiedliche Einschätzungen gab es auch in der FDP-Fraktion. Ratsherr Jörg Bade befürwortete eine Absenkung auf 340 Punkte gegenüber eines unveränderten Hebesatzes von 370 Punkte.

Die Abstimmung fiel mit 11 zu 5 Stimmen für die Beibehaltung der Hebesätze aus.

Wahlkreiskandidat Dürr

Zur Bundestagswahl im Wahlkreis 28 (u. a. Wesermarsch) kandidiert Christian Dürr.

Seit sieben Jahren ist Dürr (Bild) für die FDP im Bundestag aktiv, davon über drei Jahren an ambitionierter Stelle als Fraktionsvorsitzender.



Agri-PV-Park geht Anfang 2025 ans Netz

Mit dem Agri-PV-Park in Butzhausen wird nachhaltige Landwirtschaft und erneuerbare Energie kombiniert, so Unternehmer Henning Kruse, der schon über Jahrzehnte mit der Erzeugung erneuerbarer Energie auf dem Weg ist.

Mit einer Flächengröße von 18 Hektar entsteht der bisher größte Agri-PV-Park in Deutschland und ist ein wegweisendes Modell für

die nachhaltige Verbindung von Landwirtschaft und Energieproduktion mit Vorbildfunktion und soll zugleich zu einer bundesweiten Wende in der erneuerbaren Energiegewinnung beitragen.

Energiewirt Kruse plant die Möglichkeiten zu schaffen, ansässige Industrieunternehmen vollständig mit regenerativer Energie zu versorgen. Damit soll die lokale Wirtschaft gestärkt werden.

Schon wieder verschoben

Für die FDP-Ratsfraktion lässt sich die erneute Verschiebung kaum nachvollziehen, die seit Jahren für die mehr als notwendige Sanierung des kombinierten Fuß-/Radweges an der Landesstraße L 885 (Stedinger Straße) eintritt. Ein unzumutbarer Zustand (Bild), konstatiert FDP-Ratsherr Thorben Schöne.

Die mehrfach angekündigte Sanierung der Wegestrecke ist von der

Straßenmeisterei Delmenhorst wegen fehlender finanzieller Mittel erneut verschoben worden. Es wird angeführt, andere Objekte sind teurer geworden als geplant und dadurch stehen keine Gelder mehr zur Verfügung.

Die Hoffnung der FDP: Umsetzung jetzt 2025 und das im Zuge der Oberflächenanierung des Straßenbelags der Stedinger Straße.



Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit dem Energieberater Marco Buchholz

Blickpunkt (B): Herr Buchholz, Sie sind von Lemwerder aus als Energieberater viele Jahre in der Region tätig?

Buchholz (MB): Seit über 15 Jahren bin ich als Sachverständiger für Energieberatung und Bauphysik tätig, über 10 davon in Lemwerder. Ich bin aber in der ganzen Wesermarsch, Oldenburger Land und auf der anderen Weserseite in Bremen unterwegs. Fördermittel- und Schimmelberatung sind neben der klassischen Energieberatung (Energieausweise, Energiegutachten) hierbei meine Hauptaufgabengebiete.

(B): Wo liegt derzeit der Schwerpunkt in den Gesprächen mit ratsuchenden Bürgern?

(BM): Momentan und seit dem Ukrainekrieg dreht sich viel um das Thema „Wie heize ich jetzt und in Zukunft?“ „Was darf ich, was muss ich?“ Das heißt, die Anlagentechnik (ob Wärmepumpe und/oder Photovoltaik) liegt klar im Fokus der Beratungen.

(B): Kommen Sie auch zu umfassenden Beratungen ins Haus der Ratsuchenden?

(BM): Sehr gerne! Dies halte ich für absolut sinnvoll und oft auch notwendig, alles andere ist nur eine Ferndiagnose und kann nicht zu einer qualitativ hochwertigen Beratung führen.

(B): Wie erreichen Bürger Sie, um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu bekommen?

(BM): Wir sind über die gängigen Kanäle greifbar, klassisch über Telefon-Nr.: 0421 8354137 oder E-Mail: info@pb-bookwood.de



(B): Noch eine Frage zum Schluss: Was hält Energieberater Buchholz (Bild) von Balkonkraftwerke für den Privathaushalt?

(BM): Klare Antwort: Aufgrund der geringen Anschaffungskosten und der Einsparung beim Strom amortisieren sich diese Anlagen in der Regel nach unschlagbaren 3 bis 4 Jahren. Unbedingt machen!

(B): Herzlichen Dank für das Gespräch.

Die aktuelle FDP-Ratsfraktion



Ihre letzte Fraktionsbesprechung in 2024 hielten die liberalen Mandatsträger bei Adventslicht und Weihnachtsgebäck in vorweihnachtlicher Stimmung ab. Doch es galt auch noch aktuelle kommunalpolitische Themen abzuarbeiten und erste Planungen für das Jahr 2025 abzusprechen. Im Bild (von li.): Ratsherr Jörg Bade, Fraktionsvorsitzender Harald Schöne und Ratsherr Thorben Schöne.

Abwassergebühren

Mit der guten Nachricht, dass die Abwassergebühren für 2025 konstant bleiben, sorgte OOWV-Regionalleiter Olaf Sonnenschein für positive Stimmung. Alljährlich berichtet der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV), zuständig in der Gemeinde für die Abwasserentsorgung, über die Entwicklung.



Wegen des hohen Fremdwasseranteils hatte die FDP-Ratsfraktion schon in diesem Frühjahr Informationen vom OOWV erbeten, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann. Der Fremdwasseranteil erhöht die Kosten für die Bürger nicht unerheblich.

In dem sehr regenreichen Jahr 2023 machte der Fremdwasseranteil über 260.000 Kubikmeter bei einem abrechenbaren Frischwasserverbrauch von 332.217 Kubikmeter aus. Fremdwasser gelangt in das Kanalsystem durch Schäden im Kanalnetz, Regen/Starkregenereignisse und Fehlanlüsse der Grundstückseigentümer, die ihr Regenwasser verbotenerweise in den Schmutzwasserkanal einleiten. 439.000 Euro will der OOWV im kommenden Jahr in die Hand nehmen, um hier zumindest zum Teil Abhilfe zu schaffen, so Regionalleiter Sonnenschein.

Zuständigkeit

Das Straßenverkehrsrecht ist geändert und den Kommunen sind dabei mehr Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt worden. Dazu gehört auch, dass die Kommunen mehr und leichter Tempo-30-Zonen einrichten können.

Vermehrt werden nach Presseveröffentlichungen auch Fragen an die FDP-Ratsvertreter gestellt, dass doch jetzt hier und da der Gemeinderat in Lemwerder Tempo-30-Zonen eingerichtet könnte.

Leider kann das die Kommune „Lemwerder“ selbst nicht. Zuständigkeitshalber muss sich die Gemeinde jeweils an die Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Wesermarsch wenden.

Die Freidemokraten konstatieren; der hinlängliche Begriff „Kommune“ wird vom Bürger auf die Gemeinde bezogen und entspricht aber nicht dem Gesetzesinhalt.

Vor 20 Jahren im Liberalix ... Photovoltaik kommt

Im nächsten Jahr wird voraussichtlich auf dem Dach des Feuerwehrgerätehaus im Gewerbegebiet eine Photovoltaik-Anlage von einem privaten Investor, der die Dachfläche von der Gemeinde gepachtet hat, installiert werden.

Die FDP begrüßt die umweltfreundlichen Aktivitäten, hat aber bei der Verwaltung darauf gedrungen, dass der Gemeinde bei dem Vertrag über 20 Jahre keine Kosten verbleiben.